

Sparkasse Mittelholstein AG ■ Röhlingsplatz 1 ■ 24768 Rendsburg

Ausgabe 2
September 2014

Herrn
Hans Mustermann
Hauptstraße 1
24768 Rendsburg



Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

quo vadis – wohin gehst du? Oder freier übersetzt: Wie soll es weitergehen?

Diese Frage möchte man der Europäischen Zentralbank (EZB) stellen. Mit einer neuerlichen Zinssenkung hat die EZB die Märkte am 4. September 2014 überrascht.

Dieser Schritt macht deutlich: Die Zentralbank wird mit allen Mitteln gegen die niedrige Inflation im Euro-Raum angehen.

Ihre Sparkasse Mittelholstein bleibt von dieser Entwicklung nicht unbeeinflusst, zeigt sich aber auf klarem Kurs. Und das seit dem 1. Juli diesen Jahres mit einem personell verstärkten Vorstandsteam.

Über diese und weitere Entwicklungen des aktuellen Geschäftsjahres möchten wir Sie in unserem Aktionärsbrief informieren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre


Manfred Buncke


Dr. Sören Abendroth


Bernd Jäger

Geschäftsentwicklung Ihrer Sparkasse

Trotz herausfordernder Zinsmärkte auf Jahreszielkurs

Obwohl die Zinssätze erneut historisch niedrige Niveaus erreichen und eine Stützungszahlung in Höhe von 1,7 Mio. Euro zu verkräften ist, sieht sich die Sparkasse Mittelholstein AG für das Geschäftsjahr 2014 auf Kurs. Mit einem Kreditwachstum sowie einem Anstieg der Kundeneinlagen kann sich das aktuelle Ergebnis sehen lassen. Für das Gesamtjahr bleibt der Vorstand vorsichtig optimistisch – für das operative Geschäft sind die Rahmenbedingungen aber nochmals anspruchsvoller geworden.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2014

Die Konjunktur im Euroraum zeigt ein uneinheitliches Bild. Während in Deutschland weiterhin mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,8 Prozent für das Gesamtjahr 2014 gerechnet wird, bleibt die Lage in den Nachbarländern herausfordernd.

Die Aufhellung der Perspektiven für die europäische Wirtschaft, zu der es gegen Anfang des Jahres 2014 kam, war offenbar nur von kurzer Dauer. Erste Stimmungsindikatoren sehen bereits eine Trendwende nach unten, ein sich abschwächendes Tempo im Wachstumskurs auch für Deutschland kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

Neben gestiegenen geopolitischen Risiken werden in den europäischen Nachbarländern auch zunehmend Forderungen nach einer Abkehr vom strikten Sparkurs der vergangenen Jahre laut.

Die Folge: Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ver-

harrt auf niedrigem Niveau, neue Impulse fehlen auf Grund zurückhaltender Erwartungen.

Niedrige Inflationsrate setzt Zentralbank unter Druck

Mit einer europäischen Inflationsrate von „nur“ 0,3 Prozent im August (Deutschland 0,8 Prozent) ist ein sehr niedriges Niveau erreicht.

Die Sorge vor deflationären Tendenzen verleitet die EZB zu immer neuen Maßnahmen. Die Zinssenkungen im Juni und jüngst Anfang September seien erst der Anfang eines ganzen Stützungspaketes, betonte Zentralbankchef Mario Draghi.

Herausforderung: Zinsüberschuss

Die Finanzwelt stellen diese Schritte vor weitere Herausforderungen. Die Zinsen für Geldanlagen der Banken tendieren in den Negativbereich. Gleichzeitig lassen sich die Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen auf Spar-

büchern und Anlagekonten kaum weiter senken. Die Zinsmargen geben deutlich nach, der Zinsüberschuss gerät unter Druck.

Somit rückt der Provisionsüberschuss, die Erträge aus der Beratung und dem Verkauf zum Beispiel von Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren zunehmend in den Fokus. Da diese Entwicklung für nahezu alle Kreditinstitute gilt, bewegt sich die Sparkasse Mittelholstein AG auch hier in einem spürbaren Wettbewerb.

Vor diesem Hintergrund ist eine langfristig tragbare Kostenbasis von besonderer Bedeutung, zumal die Entwicklung unserer Personalkosten als Folge des hohen Tarifabschlusses über unseren Erwartungen liegt.

Wir begegnen dem Wettbewerb bereits seit Jahren durch die Umsetzung einer konsequenten Qualitätsstrategie in der Beratung. Über die Auszeichnungen des Wirtschaftsmagazins **Focus Money** sowie des Internetportals **Meine-Bank-vor-Ort** zur kundenfreundlichsten Bank in Schleswig-Holstein haben wir an gleicher Stelle bereits berichtet.

Zudem wurden in diesem Jahr die Investitionen in die auch optische Kundenfreundlichkeit unserer Geschäftsräume weiter vorangetrieben. Das Ergebnis: helle und freundliche Flure in den Beratungsbereichen am Röhlingsplatz sowie ein farblich neu gestaltetes Foyer. Machen Sie sich beim nächsten Besuch gerne Ihr eigenes Bild!

Geschäftliche Entwicklung in 2014

Den Bestand unserer Kundeneinlagen konnten wir per 31. Juli 2014 um 1,3 Prozent auf 1.064 Mio. Euro ausbauen und uns damit gegen den Trend auf Landes- und Bundesebene behaupten. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus fällt es vielen unserer Kunden jedoch schwer, sich für langfristige Anlagen zu entscheiden.

Das Wachstum im Kreditbereich von 2,7 Prozent auf 1.453 Mio. Euro wird im Wesentlichen durch ein starkes Firmenkunden-

geschäft getragen. Doch auch im Bereich der privaten Baufinanzierungen konnten wir ein beachtliches Neugeschäft von 27,6 Mio. Euro realisieren, 24,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit haben wir unsere Marktposition weiter gefestigt.

Insgesamt stieg unsere Bilanzsumme bis Ende Juli um 3,1 Prozent auf 1.844 Mio. Euro. Bezogen auf den Jahresüberschuss gehen wir davon aus, den geplanten Wert erreichen zu können.

Erweiterung des Vorstandes

Zum 1. Juli 2014 ist die vom Aufsichtsrat unserer Sparkasse beschlossene Erweiterung des Vorstandes um ein weiteres Mitglied vollzogen worden. Dr. Sören Abendroth, bisher Generalbevollmächtigter der Sparkasse Mittelholstein AG, wurde zum Vorstand bestellt und verantwortet seitdem das neu eingerichtete Ressort Finanzen/ Risiko und Betrieb.

Die Sparkasse konnte für dieses wichtige Steuerungsressort eine persönlich und fachlich versierte Führungskraft gewinnen, die gemeinsam mit den Vorstandskollegen die erfolgreiche Entwicklung weiter voranbringen wird.

Zukunftsbaustein Privataktionäre

Als einzige Publikumsaktiengesellschaft unter den derzeit 417 Sparkassen haben die Privataktionäre seit jeher einen besonderen Stellenwert im Hause Mittelholstein. Diese Position soll nun durch die Gewinnung neuer Privataktionäre weiter gestärkt werden.

Die HASPA Finanzholding hat sich als Mehrheitsaktionär bereit erklärt, die im Zuge der Kapitalerhöhung von den Privataktionären nicht ausgeübten und von ihr übernommenen Bezugsrechte sukzessive in Form von Aktien den Privataktionären zur Verfügung zu stellen.

Diese Maßnahme unterstreicht Weitsicht: Der Charakter der Sparkasse Mittelholstein als regional verankertes Kreditinstitut wird damit weiter gestärkt.

Nutzen Sie gerne die Chance und zeichnen Sie weitere Aktien oder begeistern Sie Freunde, Nachbarn und Verwandte von einem Engagement in der Region.

Aktienhandel

In der Zeit vom 15. September bis zum 13. Oktober dieses Jahres wird der nächste Aktienhandel stattfinden.

Im Auftrag des Vorstandes der Sparkasse hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roever-BroennerSusat (RBS) die Ermittlung des angemessenen Handelskurses der Aktien übernommen. Die Kurswertermittlung folgte dabei dem Ertragswertverfahren.

Grundlage für die Ermittlung der bewertungsrelevanten Überschüsse bildete dabei, wie auch in der vorherigen Bewertung, die Mittelfristplanung der Sparkasse für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018. Die Vorschau zum Ergebnis des 2. Quartals 2014 hat die Mittelfristplanung im Wesentlichen bestätigt.

Das für die Ableitung des Kapitalisierungszinssatzes relevante Zinsumfeld hat sich seit April 2014 nochmals leicht verringert; dies hat auch Rückwirkungen auf die Eigenanlagen der Sparkasse. Bei der Ableitung des Ertragswertes ist RBS von der Möglichkeit einer teilweisen Kompensation der niedrigeren Verzinsung des Depot A durch Veränderungen im Aktiv-Passiv-Management ausgegangen.

Die bei der Bewertung zugrunde gelegte Zielkapitalstruktur berücksichtigt weiterhin die Auswirkungen von Basel III.

Auf Basis dieses Vorgehens ist für den Handelskurs zum 1. September 2014 ein Wert von 127,50 Euro ermittelt worden.

Kauf- oder Verkaufsaufträge können Sie wie gewohnt über Ihre Beraterin oder Ihren Berater erteilen.

Aufgrund der Vinkulierung unserer Aktien ist für die aus dem Handel entstehenden Übertragungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich. Dieser wird im Laufe des Oktobers darüber entscheiden. ■